

**Programm
August –
September
2010**



Führungen durch die Ausstellung »Ziemlich lebendig. Schätze aus der Schumann-Sammlung«

mit Dr. Ursula Roth und Gastreferenten
jeweils 18 Uhr/ Museumseintritt 3 Euro (erm. 1,50 Euro)

- Mi, 4. August: Mit Prof. Oskar Gottlieb Blarr,
Komponist
- Mi, 11. August: Mit Prof. Dr. Bernhard R. Appel,
Beethoven-Haus Bonn

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



Heinrich Heine: »Buch der Lieder«
(aus dem Besitz von Robert Schumann)

»Zeitzeichen« – Vor 160 Jahren: Aufbruch der Schumanns nach Düsseldorf

So, 15. August, 11 Uhr / Eintritt frei

Im Sommer 1850 nahm Robert Schumann das Angebot der Stadt Düsseldorf an, die Stelle des Musikdirektors zu übernehmen. Die Schumanns kamen als siebenköpfige Familie in eine Stadt, die sie nicht kannten. Die Düsseldorfer ihrerseits hatten aus der Ferne einen Komponisten engagiert, obwohl sie eigentlich einen Dirigenten gebraucht hätten.

Die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Ursula Roth, spricht über die Ankunft der Schumanns in Düsseldorf und die Produktivität der Düsseldorfer Jahre.

Begleitend zum Vortrag präsentieren Studierende der Robert Schumann Hochschule sechs frühe Lieder von Robert Schumann.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit der Robert Schumann Hochschule und der Tonhalle Düsseldorf



Museum | Bibliothek | Archiv

Heinrich-Heine-Institut
Landeshauptstadt Düsseldorf

Harry Heine



Schumann-Ausstellung, Raum 1



Clara Schumann
op. 22

Führung zum Tag des Offenen Denkmals

So, 12. September, 11 Uhr/ Eintritt frei

Die Häuser 12-14 in der Bilker Straße sind heute das Domizil des Heine-Instituts. Erbaut worden sind sie um 1790 und damit Zeugnis der Zeit, in der Heine seine Kindheit in Düsseldorf erlebte. Heidemarie Vahl spricht zum Tag des Offenen Denkmals über die Geschichte der Häuser und ihrer Bewohner.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Konzert in der Schumann-Ausstellung »Lehn' deine Wang' an meine Wang'«

So, 19. September, 11 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Ausgesuchte Lieder und Klaviermusik von Robert Schumann präsentieren Studierende der Robert Schumann Hochschule. Mit Daniil Gordeev (Klavier), Linda Hergarten (Sopran), Simon Hur (Klavier), Lea Sikau (Sopran), Rebecca Vranidis (Mezzosopran), Rada Pogodaeva (Klavier), Hanni Liang (Klavier).

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit der Robert Schumann Hochschule und der Tonhalle Düsseldorf

Reihe: Universität in der Stadt Exkursion in den Botanischen Garten

Do, 9. September, 15 Uhr/ 4 Euro

Zum Auftakt des 2. Halbjahres der gemeinsamen Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ laden die Veranstalter zu einer besonderen Führung durch die Kustodin Dr. Sabine Etges in den Botanischen Garten der Universität ein.

Anmeldung bei: VHS Düsseldorf, Tel. 0211.89-94150 (Veranstaltungs-Nr. 100 001)
Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf

Buchvorstellung Gina Mayer liest »Das Spiel meiner Schwester«

Mi, 1. September, 19,30 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro)

Die Liebe zur Musik ist die einzige Gemeinsamkeit, die die beiden Schwestern Orlanda und Anna verbindet. Die Eine singt in einer Swingband, die Andere spielt Orgel und liebt Klassik und Neue Musik. Doch mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 ist die Freiheit der Künste in Deutschland beendet.

Gina Mayer, die zuletzt 2009 sehr erfolgreich mit ihrem Roman „Zitronen im Mondschein“ hervorgetreten ist, situiert auch ihren neuen Roman im Düsseldorf der 30er Jahre und erzählt von „Entarteter Musik“, Widerstand gegen den Nationalsozialismus und einem tödlichen Verrat.

Musik aus dem Roman präsentieren Silke Kunz (Gesang), Maurice Maurer (Violine), Matthias Hacker (Kontrabass) und Mirosław Tybora (Akkordeon).

Moderation: Dr. Karin Füllner

Anmeldung und Kartenvorverkauf: Tel. 0211.89-95571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit dem Verlag Rütten & Loening

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 . 40213 Düsseldorf
eMail: hhi-hhg@t-online.de
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



Robert Schumann
op. 127



Gina Mayer © Sibylle Pietrek

Reihe: Archiv aktuell Von der Sammelleidenschaft

Sa, 21. August, 16 Uhr/ Eintritt frei

Fast jeder Mensch sammelt irgendetwas und erstellt so seine eigenen Archive. Diesem Phänomen ging die mehrteilige Aktion „Starschnitt Archiv“ nach, die mit der feierlichen Preisverleihung der schönsten Sammlungen und Sammelobjekte ihren Abschluss findet. Gleichzeitig öffnet sich das Archiv des Heine-Instituts für das Publikum. Sie erhalten vielfältige Einblicke in die Bestände und Magazine des Hauses und hören den Autor Marcel Diel mit einer Glosse zur Archivwelt.

Moderation: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
und Dr. Enno Stahl

www.starschnitt-archiv.de

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich. Die Kasse im Foyer des Heine-Instituts öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Sommerferienprogramm Harry Heine und die französische Trommel

Ein Comic-Workshop zu Heinrich Heine

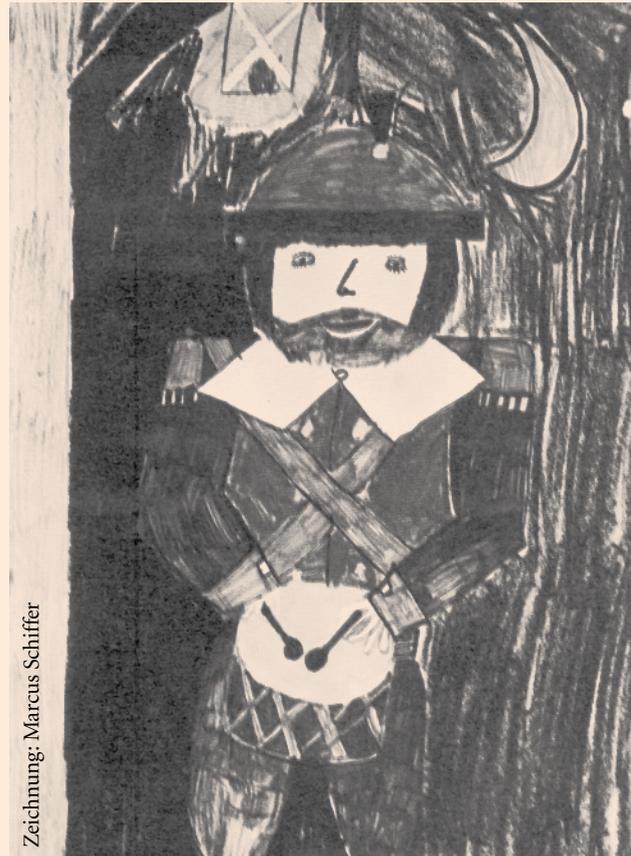
Mi, 25. August, Do, 26. August und

Fr, 27. August, jeweils 10 bis 13 Uhr/ 3 Euro

Erzählt werden die spannendsten Erlebnisse aus Heines Kindheit, der in Düsseldorf geboren und zur Schule gegangen ist. Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind eingeladen, mit Unterstützung der Künstlerin Yvonne Schweidtmann dazu Comics oder Mangas zu gestalten. Leitung: Heidemarie Vahl

Anmeldung erbeten bis Fr, 20. August,
unter Tel. 0211.89-95574 oder 89-95571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



Marcel Diel



Text&Ton Heine, Schumann und die Frauen

Sa, 28. August und So, 29. August, jeweils 11 Uhr/ 19,50 Euro (erm. 16,50 Euro)

Genießen Sie ein musikalisch untermahtes Sektfrühstück in der Bibliothek des Heinrich-Heine-Instituts und hören dabei Texte aus den Werken und Briefen von Heinrich Heine und Robert Schumann. Von der Begegnung des jungen zukünftigen Komponisten mit dem großen Schriftsteller 1828 in München ist dabei ebenso die Rede wie von unglücklicher Dichterliebe, von fiktiven Frauenfiguren wie auch von Mathilde Heine und Clara Schumann. Ein Klavierkonzert mit Werken von Robert Schumann und Frédéric Chopin und eine kurze Führung durch die Ausstellung „Ziemlich lebendig. Schätze aus der Schumann-Sammlung“ beschließen die Matinee.

Moderation und Rezitation:
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth
Am Flügel: Helmut Götzinger

Nur mit Anmeldung: Tel. 0211.89-95571,
Email hhi-hhg@t-online.de

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft



Clara
Schumann



Mathilde
Heine



Heine-Vortrag Beer Carl Heine zum 200. Geburtstag

Di, 21. September, 19.30 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

„Mein intimster Jugendfreund“ nannte ihn sein Vetter Heinrich Heine, aber auch „Schofelli“ und „Subcrösus“. Carl Heine, der jüngste Sohn von Salomon Heine, war vor der Wirtschaftskrise von 1857 einer der reichsten Männer von Hamburg. Er hatte die Bank „Salomon Heine“ geerbt und war verheiratet mit einer Französin. Carl Heine wurde ein großer Mäzen und blieb den meisten doch nur in Erinnerung wegen des Streits um das Testament seines Vaters mit Heinrich Heine. Aber es gibt viel mehr über ihn zu berichten.

Sylvia Steckmest ist eine direkte Nachkommin von Carl Heines Großeltern Moses Lion Goldschmidt und Jette geb. Goldschmidt. Sie forscht seit neun Jahren zur Familie Heine und lebt wie ihre Vorfahren in Hamburg.

Moderation: Prof. Dr. Joseph A. Kruse

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Reihe: Heine heute Hanns-Josef Ortheil liest »Die Erfindung des Lebens«

Do, 23. September, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

"Die Erfindung des Lebens" ist die Geschichte eines jungen Mannes von seinen Kinderjahren bis zu seinen ersten Erfolgen als Schriftsteller. Als einziges überlebendes Kind seiner Eltern, die im Zweiten Weltkrieg und der Zeit danach vier Söhne verloren haben, wächst er in Köln auf. Die Mutter ist stumm geworden, und auch ihr letzter Sohn lebt zunächst stumm an ihrer Seite. In Rom beginnt er schließlich eine Karriere als Pianist.

Hanns-Josef Ortheil, der an der Universität Hildesheim eine Professur für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus innehat, wurde für sein literarisches Werk vielfach preisgekrönt.
Moderation: Dr. Karin Füllner

Anmeldung und Kartenvorverkauf: Tel. 0211.89-95571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

Führung zum Abschluss der Schumann-Ausstellung

Do, 30. September, 18 Uhr/ 3 Euro (erm. 1,50 Euro)

Dr. Sabine Brenner-Wilczek führt durch die Ausstellung »Ziemlich lebendig. Schätze aus der Schumann-Sammlung«.

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf		
Kontakt	Telefon	0211.89-95571 / -92902	
	Telefax	0211.89-29044	
	eMail	heineinstitut@stadt.duesseldorf.de	
	Internet	www.duesseldorf.de/heineinstitut	
Geöffnet	Museum:	Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr	
	Bibliothek	Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen	
	Archiv	Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung	
Eintritt	pro Person:	3,-EUR (erm. 1,50 EUR)	
	Gruppen:	1,50 EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt	
ÖPNV	Bus/Tram	703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: Benrather Straße	
	U-Bahn	U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee	
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfurtunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)		



Hamburg
Die Börsenhalle



Hanns-Josef Ortheil
© Peter von Felbert

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm
Karin Füllner

Gestaltung
Gavril Blank